

<i>Thema:</i>	Nicht wie bei Räubers		
<i>Bibelstelle:</i>	Erlebnis 11 - Probleme beim Hausbau		
<i>Version:</i>	1.0 (lang)	<i>Datum:</i>	03.10.2007
<i>Autor:</i>	KidsGO! JUMAK, Hannah Beyer		

Theaterskript



*Evangelische Kirchengemeinde
Essen-Burgaltendorf*

Erzähler: Heute gucken wir bei der Geschichte „Nicht wie bei Räubers“ mal etwas hinter die Kulissen.. Ich bin nämlich der Sekretär vom König und alles was im Schloss geschieht habe ich hier auf Video. Und ihr wollt sicherlich etwas von Tom sehen. Dann schau ich mal ob ich den hier auf Band habe. *Der Erzähler ist laut tanzend auf dem Video zu sehen.* Ups falsche Szene ich spul mal etwas vor...ah da haben wir ja unseren Tom...

Tom: Oh man, ist das schön richtige Freunde zu haben. Freunde die sogar zu Räubers mitkommen wollen. Die haben ja gar keine Ahnung wie gefährlich die sind. Zum Glück kommt der Königssohn mit. Ohne ihn könnten wir direkt einpacken. Oh, oh kommt er überhaupt mit?

K-Sohn: Jetzt wirds ernst Leute, Ihr habt noch sehr viel zu lernen.

Tom: *Packt sich an seine Oberarme*
Also gegen einen Mann könnte ich schon gewinnen. Naja, zumindest gegen einen Jungen... also gegen einen der jünger ist als ich. Oder sagen wir lieber doch gegen ein Mädchen...

K-Sohn: Als erstes brauchen wir neue Räume die ihr bauen dürft. Dafür teile ich euch in Gruppen ein.
Ben du leitest die erste Gruppe. Susanne, du die zweite. Und die dritte Gruppe wird natürlich von.....*Tom geht wie selbstverständlich nach vorne....Robert geleitet!* Deine Gruppe wird fürs Steine hacken verantwortlich sein. *Tom dreht sich wieder um und setzt sich. Ein schüchterner Junge steht auf und stellt sich zu den anderen Leitern dazu.* Tom und Paul, ihr beide kommt zu Robert in die Gruppe.

Tom: *Stupst Paul an.* Hey Du, der Königssohn muss sich da vertan haben, ich meine guck dir den Knirps da mal an. Der kann doch kein Leiter sein. Selbst meine Oma wäre für diese Arbeit besser geeignet.

K-Sohn: Übrigens Kinder, es ist ganz wichtig das ihr auch in euren Gruppen gut versteht. Also viel Spaß euch allen.

Erzähler: *Drückt auf Pause.* Tja das mit dem Spaß hat leider nicht so funktioniert, zumindest nicht bei Tom. Aber seht selbst weiter was geschieht...

Tom: Blöde Arbeit. Noch dazu in so einer Verlierergruppe. *Ein anderes Kind lässt sich in diesem Moment einen Stein auf den Fuß fallen. Tom verdreht die Augen und hackt wütend auf einen Stein ein. Dabei verletzt er sich und Robert kommt hinzu.*

Robert: Oh du Armer, das tut bestimmt weh. Hier ich habe ein Pflaster für dich.

Tom: Danke.

Robert:	Du darfst nicht so feste auf den Stein kloppen. Dann passiert auch nichts. Probier es mal mit einer anderen Haltung. Dann geht es auch leichter. Du schaffst das schon Tom.
Tom:	Ach so was doofes, ich schaffe das einfach nicht. Wieso kann Robert das nur so gut? Ich hab keine Lust mehr und von dem lass ich mir gar nichts mehr befehlen. <i>Steckt die Hände in die Hosentaschen und geht unauffällig und pfeifend davon.</i>
K-Sohn:	Hoppla, Tom. Ist was mit dir? Ich wollt mal nach euch schauen. <i>Setzt sich mit Ihm auf einen Baumstamm.</i>
Tom:	Ach ich bin so schlecht im hacken und außerdem wollte ich Gruppenleiter werden und jetzt ist das Robert dieser Schwächling. Warum machen wir das überhaupt ich dachte wir wollten den Räuberstamm erobern!
K-Sohn:	Mein lieber Tom, weißt du noch, dass du mir vertrauen wolltest? <i>Tom nickt.</i> Vertrau mir bitte auch jetzt. Alles hat seinen Sinn und du bist in einer starken Gruppe gelandet, vertrau mir.
Erzähler:	Oh, oh, seht ihr diesen Blick von Tom? Ich glaub dem tut es grad ziemlich Leid, dass es dem Königssohn nicht genug vertraut hat. Mal sehen was er jetzt sagt...
Tom:	Es tut mir Leid. Ich weiß doch, dass du nur das Beste willst. Von jetzt an werd ich mich richtig bemühen. Versprochen.
K-Sohn:	Das freut mich Tom. So entschlossene Leute wie dich kann ich gut gebrauchen. Und jetzt auf, auf es wartet Arbeit auf dich. <i>Tom rennt voller Elan los. Er hackt die Steine so schnell er kann.</i>
Erzähler:	Wow seht ihr das? Tom ist richtig motiviert. <i>Spult vor. Man sieht wie Tom im Schnelldurchlauf Steine hackt.</i> Und schaut mal jetzt während die anderen Kinder eine Pause machen, singen und sich ausruhen hackt Tom weiter. Na der wird heut Abend ganz schön kaputt sein. Ich kann mal eine Live-Schaltung machen, wie es ihm jetzt grade geht. Das mit dem Steine hacken ist schließlich schon ein paar Stunden her. Wollt ihr mal sehen wie es Tom jetzt gerade geht?
Kind1:	Hey Tom, du hast ganz schön hart gearbeitet heute. Jetzt gib't erst mal Abendessen.
Tom:	Ich kann leider nicht bin viel zu müde. <i>Gähnt und fällt zu Boden und schläft ein. Tom schnarcht ganz laut. Jenny kommt zu ihm und streicht ihm übers Haar.</i>
Jenny:	Hey Tom, wie war dein Tag heute? Hab dich ja gar nicht gesehen. Ich hab heut Unkraut herausgezogen und schöne Pflanzen gepflückt.

Tom: Mensch Jenny du klingst ja noch ganz munter. War das denn nicht anstrengend?

Jenny: Ein bisschen, aber nach dem Essen geht's mir schon wieder besser. Du der König will dich übrigens sprechen. Du sollst mal zu ihm kommen...

Tom: Was? Jetzt sofort? Obwohl ich so dreckig bin und verstaubt?

Jenny: Ja, er freut sich dich zu sehen.

Tom: Oh, ich muss schnell los, nicht dass er noch auf mich wartet. *Tom rennt los und klopft an die Tür des Königs. Der König sitzt an einem reich gedeckten Tisch.*

König: Hallo Tom, schön dich zu sehen. Setz dich doch und esse mit mir zu Abend. Du darfst dir nehmen so viel du willst. *Noch bevor der König das sagt, hat Tom bereits den Mund voll mit essen. Beschämt guckt er auf seine dreckigen Hände und will sie vor dem König verstecken.* Du darfst sogar schmutzig zu mir kommen. Aber damit es besser schmeckt...lass mich dir deine Hände waschen. Und deine Schuhe kannst du ruhig ausziehen.

Tom: Vorsicht die stinken. Ach Vater das ist so nett von dir danke. Es tut gut nach der ganzen Arbeit mal bedient zu werden. Ich war heute nach der Arbeit so kaputt, dass ich nicht mal mehr was essen konnte. Den anderen Kindern ging es da besser... warum eigentlich? Vielleicht hab ich am härtesten gearbeitet....

König: Weißt du Tom, komm mal mit ich möchte dir etwas zeigen....

Erzähler: Oh nein, die laufen grad zu mir runter.... IN MEIN BÜRO... Ich soll doch während der Arbeit keine Filme gucken....schnell an den Schreibtisch... und ihr Kinder, verratet mich bitte nicht.

König: *Er klopft an der Tür.* Hallo (Erzähler), Das hier ist eins meiner Kinder ich wollte ihm etwas zeigen.

Erzähler: Hallo Tom!

Tom: Oh du kennst meinen Namen?

Erzähler: Klar hab dich doch grad noch über Kamera beobachtet

König: *guckt den Erzähler komisch an*

Erzähler: Also äh ich meine, äh wir haben uns doch schon mal gesehen...irgendwo...bestimmt

König: Ist schon gut. Ich wollt Tom nur kurz was am Fernseher zeigen...*macht den Fernseher an und Standbilder von Steine hacken sind erneut zu sehen.*

Bild 1: Tom hackt auf einen Stein ein

Guck mal Tom auf diesem Bild bist du ganz grau, weil du so sauer bist

Bild 2: Robert klebt Tom das Pflaster auf die Stirn

Und hier Tom wirst du wieder etwas heller

Bild 3: Tom ist mit dem K- Sohn auf der Bank

Hier bist du ganz rot, voll von neuer Energie

Bild 4: Tom hackt und die anderen machen eine Pause und singen dabei.

Und auf diesem Bild hat deine Farbe wieder nachgelassen. Du hast ja auch ohne Pause gearbeitet. Die Kinder haben Lieder von mir gesungen und konnten so wieder ganz neu auftanken. Deswegen halten sie ihre rote Farbe. Mach es doch Morgen so wie die Anderen und benutze nicht deine eigene Kraft sondern meine Kraft. Ich möchte dich doch unterstützen.

Tom: Das ist eine tolle Idee. Gleich morgen werde ich auch wie die anderen Kinder Kraft tanken. *Tom springt fröhlich davon.*

König: Komm (Erzähler) du kannst auch Feierabend machen. Du armer sitzt ja schon den GANZEN Tag nur am Schreibtisch...*Beide gehen gemeinsam raus.*

Tom springt wieder auf die Bühne und Jenny ist auch da.

Tom: Hey Jenny du glaubst gar nicht was heute passiert ist....der König hat mir verraten warum ich beim Arbeiten so kaputt war und die anderen Kinder nicht.

Jenny: Hey das ist ja toll Tom. Ich freu mich für dich

Tom: es geht noch weiter....halt dich fest... der König hat mir meine ekelig, bestialisch stinkenden widerlich dreckigen Schuhe eigenhändig ausgezogen und gesagt, ich soll es mit bequem machen.

Jenny: Du Tom, das bringt mich auf eine Idee. Morgen ist doch Sonntag. Wir könnten die Schuhe der anderen Kinder putzen und Ihnen so eine Freude machen.

Tom: Klasse Idee Jenny, lass uns gleich anfangen. *Die beiden holen sich 2 Bürsten und putzen die Schuhe der Kinder im Publikum.*

Jenny: das macht richtig Spaß und die anderen freuen sich darüber

Es wird Nacht und die Beiden legen sich schlafen. (auch die Kinder aus dem Publikum) Am Morgen betritt der Königssohn den Raum

K-Sohn: Guten morgen liebe Kinder. Heute ist ein ganz besonderer Tag und ein paar von euch haben schon etwas dazu beigetragen und sind mir so etwas ähnlicher geworden. *Jenny und Tom schlagen heimlich und leise ein*. Kinder schaut euch dieses Bild einmal an. *Foto von Räubers*. Es sieht unheimlich aus nicht wahr? So lebt nun mal der Räuberstamm. *Ruft ganz laut*: Doch ich bin der Sieger mein Licht ist stärker als die Dunkelheit der Welt.

Die Kinder klatschen und steigen in den Spruch mit ein

Kinder: Wir sind die Sieger unser Licht ist stärker als die Dunkelheit der Welt.

Das Bild wird durch ein anderes schöneres ersetzt.

K-Sohn: Das ist der Anfang des Kampfes wenn wir so weitermachen werden sich Räubers immer mehr verändern wie das auf dem Foto hier zu sehen ist.

die Kinder und der Königssohn rufen weiterhin Ihren Spruch und gehen aus der Tür hinaus.

Der Erzähler kommt die Tür hineingestürmt.

Erzähler: na nu, wo sind denn alle? Schon weg? Oh je ich bin ja auch viel zu spät dran. Naja, Ich schau mal auf dem Fernsehen wo sie hingegangen sind... wir wollen doch wissen wo Tom hin geht nicht wahr? *Schaltet den Fernseher ein*. Ah, Tom ist wieder in seiner Gruppe und arbeitet. Diesmal transportieren sie die Steine zum Schloss. Oh, Tom ist viel schneller als die Anderen. Oh die scheinen so was wie eifersüchtig zu sein und schaut mal da. Auf einmal funktioniert Toms Schubkarre nicht mehr. Und die anderen aus der Gruppe lachen schadenfreudig. Puh zum Glück hat Robert es gesehen. Und er handelt sofort. Scheint die Truppe zusammenzurufen. Ja Robert, mach mal ordentlich Stress da...., zeig denen wer der Chef in der Bude ist. Mal hören was er zu sagen hat....

Robert: Leute ich muss mal mit auch reden. Ich glaube hier in der Gruppe sind einige Unstimmigkeiten. Was ist denn los mit euch?

Tom: Meine Schubkarre ist kaputt. Ich weiß nicht warum sie nicht mehr geht.

Kind1: Naja, und wir waren neidisch auf dich Tom weil du so schnell warst mit dem transportieren. Tut uns echt leid.

Tom: Schon okay. Ist nicht so schlimm

Robert: wisst ihr, wenn wir zusammenhalten macht die Arbeit gleich viel mehr Spaß.

Alle jubeln

Tom: Du Robert eine Frage hab ich da noch....woher weißt du eigentlich immer so genau was zu tun ist?

Robert: Weißt du Tom, ich hab doch die Muschel. Mit der kann ich jeder Zeit mit dem Herrn in Verbindung treten

Tom: Oh ja die hatte ich ja ganz vergessen, ich sollte sie auch mal wieder benutzen. Bestimmt freut sich der Vater wenn ich tagsüber mit ihm rede und...

Erzähler: *bricht die Aufnahme ab.* Und so weiter. Friede Freude Eierkuchen. Ein guter Zeitpunkt um Feierabend zu machen. Also Tschüssi....

www.kidsgo-burgaltendorf.de